

3. Ergebnis der Völkerwanderung. Die Völkerwanderung zertrümmerte das weströmische Reich; aber sie schuf auch Neues. Die Germanen legten den Grund zu neuen Staaten, begannen sich römische Bildung anzueignen und wurden empfänglich für die christliche Lehre. So wurden sie tauglich, in kommenden Zeiten das führende Volk zu sein.

Das Mittelalter.

Erster Zeitraum.

Die Zeit des Frankenreiches 476—843.

11) § 15. Die Begründung des Frankenreiches durch Chlodwig.

Die meisten während der Völkerwanderung entstandenen Germanenreiche gingen bald wieder unter, weil eine Minderheit von Deutschen sie in fremdartiger Umgebung begründet hatte. Von längerer Dauer war der Staat der Franken, die auch nach Eroberung neuer Gebiete ihre alten Sitze am Niederrhein und ihre kraftvolle Volksart festhielten und sich andererseits den Sitten und Gebräuchen der Unterworfenen angingen.

1. König Chlodwig (Ludwig) 481—511 aus dem Geschlecht der Merowinger wurde der Gründer des fränkischen Reiches. Er war klug und tatkräftig, aber auch falsch und roh.

2. Sieg über Sîagrius. Kaum 20 Jahre alt, besiegte Chlodwig in der Schlacht bei Soissons (486) den römischen Statthalter Sîagrius. Der letzte Rest des weströmischen Reiches zwischen Seine und Loire fiel hierdurch in die Hände der Franken.

3. Unterwerfung der Alamannen. Zehn Jahre später unterwarf Chlodwig die Alamannen durch einen blutigen Sieg in der Nähe von Bonn (496).

4. Bekehrung der Franken zum Christentum. Als in der Alamannenschlacht die Feinde zu siegen begannen, gelobte Chlodwig, ein Christ zu werden, wenn ihm der Christengott den Sieg schenke. Er empfing dann wirklich mit 3000 Franken die Taufe zu Reims; der Bischof sagte ihm dabei die Worte: „Beuge in Demut dein Haupt; bete an, was du verbrannt, verbrenne, was du angebetet hast!“ Während bisher die

*Merowinger
Schilpörke*

Chlodwig
481—511

*Schlacht bei Soissons
486*

Sieg über
Sîagrius

Chotilde

Unter-
werfung der
Alamannen

Luzern 496

3000 Fr.

Chlodwigs
Taufe

zu Reims